



Vorsitzender Lutz Hegemann,  
Hülsbecker Weg 1, 42551 Velbert, Tel. 0 171 / 77 32 080,  
Internet: [www.sg-langenhorst.de](http://www.sg-langenhorst.de), [info@sg-langenhorst.de](mailto:info@sg-langenhorst.de)  
Sparkasse HRV, IBAN DE19 3345 0000 0026 3803 60



## 2. Langenhorster Weindorf – Ein voller Erfolg!

Zwei Tage Langenhorster Weindorf liegen nun hinter uns. Aufgrund unserer Helfer liegen auch die Aufräum- und Abbauarbeiten lange hinter uns, und unser Gelände blickt der nächsten Veranstaltung entgegen.

Das Weindorf bot erneut zwei wunderbare Veranstaltungstage mit viel Spaß und guter Stimmung in toller Atmosphäre. Die Besucher waren auch altersmäßig bunt gemischt, sodass Nachwuchs über unser Gelände tollte, sich mit Pommes und Würstchen stärkte und dann nach Abenteuern auf dem Spielplatz und in der Spielzeugbox suchte.

Glücklicherweise hat auch das Wetter recht gut mitgespielt. Trotz einiger Regenschauer war der Platz immer gut gefüllt. Aber das kennen wir bereits: Das Wetter hat nicht mitzureden, wenn die Langenhorster feiern wollen!

Wir danken allen Besuchern/ Besucherinnen sowie allen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Zwar war es dieses Mal eine Herausforderung für unsere Beisitzerin Anke, alle Stationen mit ausreichender Helferzahl zu besetzen. Besonders hervorheben können wir jedoch diejenigen, die sich

bereiterklärt haben, mehrere Schichten zu übernehmen oder sogar private Pläne umgestellt haben, um helfend dabei sein zu können und das Weindorf zu einer Erfolgsgeschichte zu machen.

Herzlichen Dank auch an Heidi und Joachim Höhn (Weingut & Straußwirtschaft Höhn), ohne die wir auf dem Trockenen gesessen hätten – und auf die wir uns selbstverständlich wieder freuen! Wer sie verpasst hat – sie freuen sich bestimmt auf einen Besuch bei „Wein im Park“!

Die nächsten Veranstaltungen befinden sich bereits in der Planung (Kinder- und Sommerfest, Weihnachtsdorf etc.) Die Durchführung setzt auch hier voraus, dass sich ausreichend Helfer/Helferinnen finden.

Wer in unseren Helferpool aufgenommen werden möchte, darf sich gerne bei Anke Hegemann melden:

[a.hegemann@sg-langenhorst.de](mailto:a.hegemann@sg-langenhorst.de)

Andreas Müller, Stephanie Kaczinski

## Aktuelle Fragestunde mit dem Bürgermeister am 19.04.2023

Der Velberter Bürgermeister Dirk Lukrafka zu Gast in unserem Gemeinschaftshaus.

Nach der Begrüßung berichtete er über aktuelle Themen, bevor er auf die von unseren Mitgliedern eingereichten Fragen einging. Insbesondere seine Ausführungen zum Thema Schulen und Kindertageseinrichtungen in Velbert zeigen, dass Politik und Verwaltung Velbert zu einem familienfreundlichen Wohnort gestalten wollen.

In Velbert gibt es zwölf städtische Grundschulen, davon eine katholische und eine evangelische, eine Hauptschule, eine Realschule, drei Gymnasien, zwei städtische Gesamtschulen, ein Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache und ein Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Außerdem gibt es das Berufskolleg Niederberg und das Berufskolleg Bleibergquelle sowie vier weitere Schulen privater Träger.

Die neue Grundschule an der Grünstraße soll eine Schule für die Zukunft sein. Zusammen mit der geplanten dreizügigen Grundschule entsteht eine 2-fach Turnhalle an der „Kurze Straße“.

Für fast 1.300 Schülerinnen und Schüler entsteht in Velbert-Nevigas eine neue sechszügige Gesamtschule mit modernen Fachräumen sowie einer modernen Drei-Feld Sporthalle auf dem Grundstück der früheren Hardenbergschule. Von dem Bauprojekt werden viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer profitieren.

Mit dem Ausbau der Schulen ist wie in vielen anderen Städten in Nordrhein-Westfalen das Problem der Fachkräftegewinnung leider nicht gelöst. Gleiches gilt auch für die Betreuung in den Kindertagesstätten.

Hiervon gibt es in Velbert 50 Stück mit zurzeit ca. 3.200 Plätzen, davon ca. 650 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Außerdem gibt es in Velbert für Kinder unter 3 Jahren noch ca. 200 Plätze in der Kindertagespflege, sowohl bei Kindertagespflegepersonen als auch Großpflegestellen.

Herauszuheben ist, dass ab dem 1. August 2021 von der Stadt Velbert keine Elternbeiträge erhoben werden, unabhängig davon, ob das Kind unter oder über 3 Jahre alt ist.

Auf Nachfrage teilte der Bürgermeister mit, dass trotz der vorgenannten hohen Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten derzeit keine Veränderungen bei den Hebesätzen für die Gewerbesteuer (440%) und Grundsteuer (550%) geplant seien.

Fragen aus dem Publikum wurden zum Thema Verkehrssicherheit und Radwegenetz gestellt:

Die technischen Betriebe sind in Velbert verantwortlich für ca. 250 km kommunaler Straßen, sowie für kommunale Brücken, Verkehrsschilder und Ampelanlagen.

Nicht dazu gehört beispielsweise die sanierungsbedürftige Autobahnbrücke an der Langenhorster Straße. Diese liegt im Zuständigkeitsbereich der Autobahn GmbH Bund.

Aus dem Teilnehmerkreis kamen einige Anregungen zu behindertengerechtem Zugang bei zu hohen Bürger-

steigkanten und offenen Fugen auf Radwegen.

Seit mindestens anderthalb Jahrzehnten warten die Anwohner auf den Lückenschluss auf die A44 zwischen Ratingen und Heiligenhaus. Der Abschluss der Bauarbeiten lässt aber weiter auf sich warten.

Seit 50 Jahren wird der Lückenschluss zwischen Velbert und dem Autobahndreieck Ratingen-Ost auf einem Teilstück von 9,8 km diskutiert und geplant. Ein Teilstück wurde 2018 für den Verkehr freigegeben. Die restlichen 4,4 km von Heiligenhaus-Hofermühle bis zum Autobahndreieck Ratingen-Ost fehlen noch.

So lange wird es auch im Bereich Autobahnkreuz Velbert-Nord zwischen dem Birther Tunnel und der Abfahrt Velbert-Langenberg keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 100 geben.

Auch die Siedlergemeinschaft Langenhorst hat sich für dieses Tempolimit eingesetzt.

Erst mit Fertigstellung des Gesamtabschnitts zwischen Velbert und Ratingen wird ein Lärmgutachten erstellt, bei dem Lärmmessungen bei voller Auslastung der Autobahn vorgenommen werden.

Ein schwerer Unfall im Bereich des Autobahnkreuzes Velbert Nord aufgrund überhöhter Geschwindigkeit reicht offenbar nicht.

Es darf weiterhin ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gerast werden. Zuständig ist auch hier die Autobahn GmbH Bund.

Es wurden noch viele weitere Fragen aus dem Publikum an den Bürgermeister gestellt, die er alle mit fundiertem Wissen kompetent beantwortete.

Dafür gab es ein Lob der anwesenden Besucher/innen.

Herzlichen Dank an Dirk Lukrafka und an alle Teilnehmer, die mit ihren Fragen zu einem interessanten Abend beigetragen haben.

Hans-Günter Küllmann

### **Spendenübergabe der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert am 28.04.2023**

Insgesamt 29 gemeinnützige Einrichtungen konnten sich über eine Unterstützung der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert aus dem PS-Zweckertrag freuen.

Christoph Smolka, Firmenkundendirektor der Sparkasse HRV begrüßte die Vertreter/innen der geförderten Einrichtungen und überreichte die begehrten Spendenzusagen.

Die Siedlergemeinschaft Langenhorst bedankt sich für eine großzügige Spende, mit der wir einen Teil der Kosten für die Fußbodenerneuerung im Veranstaltungssaal des Gemeinschaftshauses bezahlen können.

Hans-Günter Küllmann

### **Velbert in alten und neuen Ansichten am Mittwoch, den 10.05.2023 im Gemeinschaftshaus**

Annähernd 30 Mitglieder der Siedlergemeinschaft freuten sich bei Kaffee und leckerem Kuchen von Gut Stock auf Manfred Bolz und Siegfried Wieseke, die sich mit einem vielversprechenden Bildvortrag angekündigt hatten. Die Erfolgsgeschichte ihrer Vorträge und Stadtrundfahrten

dauert nun schon mehr als 10 Jahre und die Sammlung der Fotos und Ansichtskarten umfasst mittlerweile nahezu 300 Exemplare. So viele sollten es an unserem Nachmittag nicht werden, aber Manfred Bolz erweiterte sein Archiv fortlaufend und so forderte er die Anwesenden auf, ihm gerne Fotos mit Velberter Motiven von anno dazumal zur Verfügung zu stellen, diese werden eingescannt und gehen dann wieder an den Eigentümer zurück. Hier geht es um Velberter Stadtgeschichte, die für die Nachwelt erhalten bleiben muss!

Nach dieser Aufforderung ging es auch schon los und Manfred Bolz zeigte, dass er sich auf die Zielgruppe vorbereitet hatte. So waren zunächst alte Ansichten vom Langenhorst zu sehen, wo es eigentlich – außer einigen Höfen und viel Landschaft – nicht viel zu sehen gab. Doch die sich durch die Landschaft schlängelnde Straße wurde allseits kommentiert, befand sich doch hier die berühmte „Todeskurve“. Es wurde auch gerätselt, woher der Name Langenhorst denn wohl käme. Die Bedeutung könne mit „Großer Wald“ erklärt werden wusste der Erzähler zu berichten. Erstmals im Jahre 974 wurde auch ein Tidelius Langenhorst erwähnt, wurden doch meist die Nachnamen nach Herkunft vergeben.

So ging es weiter stadteinwärts und weiter im Lauf der Geschichte. Viele Ansichten wurden gezeigt, die zunächst zum Rätseln anregten, bevor die „technische Hand“ Siegfried Wieseke die Bildtitel einblendete und ein allgemeines „Ah“ und „Ja, stimmt“ einsetzte.

Wer hätte gedacht, dass Velbert in den 1930er Jahren größer als Essen war?

Dass Velbert einen großen Bahnhof hatte, zeigt heute noch das „Alte Brauhaus“ sehr schön gegenübergestellt mit alten und neuen Fotos.

Im Steinbruch Wasserfall kam 1925 sogar der Ring des Nibelungen zur Aufführung – sicherlich nicht in vollständiger Länge.

Amüsant erzählte Manfred Bolz die Geschichte der Gaststätte Fuhrmann in der Friedrichstraße. Hier wurde noch Bier gebraut und die Kunden konnten sich ihre Krüge für den Verzehr zu Hause füllen lassen. Die Wartezeit vertrieben sie sich mit einem Schnaps, der aus einem Pinnchen getrunken wurde, das draußen an einer Kette hing. Gespült wurde das Glas nicht, der Alkohol war Reinigung genug.

Diese Geschichte war fast das Stichwort für die fleißigen Damen, die den Kaffee-Klatsch so liebevoll betreuen: ein Tablett mit Genever wurde heringereicht. Natürlich in sauberen Gläsern!

Ein altes Plakat ließ uns wissen, dass es 1948 sogar ein Motorradrennen um und durch Velbert gab, sehr beachtlich so kurz nach dem Krieg. Velbert war übrigens auch die Ballonfahrerstadt, weil hier der Präsident der Ballonfahrer lebte. Startplätze für die Ballonfahrten waren die Sportplätze der SSVg und Böttinger-Platz.

So hätte es mit den Velberter Ansichten immer weitergehen können, doch einmal muss Schluss sein. Wir haben Manfred Bolz und Siegfried Wieseke das Versprechen abgenommen, alsbald wiederzukommen und uns wieder mitzunehmen auf eine Reise in Velberts Vergangenheit. Sie haben gerne zugesagt!

Andrea Thom